

Systemisches Elterncoaching

Die Weiterbildungs-
angebote am IEF

- Weiterbildung
«Systemisches
Elterncoaching»
- Marte Meo
- Fortbildungen



«Viele Kinder haben schwer
erziehbare Eltern.»

Jean-Jacques Rousseau, 1712 – 1778



Liebe Interessierte

Liebe, Eifersucht, Humor, Werte, Rituale, Erziehung, Geborgenheit, Sex und Zwistigkeiten – die Familie ist eine hochkomplexe Struktur, die noch viel mehr unter einen Hut zu bringen versucht. Wer kann sich da mit gutem Gewissen Familienberaterin, Elterncoach oder ähnlich nennen? Kein noch so wissenschaftlich klingendes Studium der Thematik ersetzt den Erfahrungsschatz Ihrer eigenen Beratungstätigkeit. Und doch gibt es Vergleichbares und Erklärbares.

Unser Weiterbildungsangebot im Bereich des Elterncoachings bietet eine hochwertige Auswahl für alle Professionen, die mit Eltern zusammenarbeiten. Im Zentrum stehen unsere elftägige Weiterbildung «Systemisches Elterncoaching» sowie die modulare Ausbildung zum/zur «Marte-Meo-Therapeut/in». Zudem organisieren wir ein aktuelles und abwechslungsreiches Fortbildungsangebot für alle Fachpersonen:

- Weiterbildung «Systemisches Elterncoaching» (Seite 5)
- Marte Meo (Seite 15)
- Fortbildungsangebote (Seite 16)

Ich freue mich, Sie am IEF begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüsse
Marianne Egloff

51 Jahre IEF

Die Geschichte des IEF beginnt 1967. Das damalige «Institut für Ehe und Familienwissenschaft» wurde zur Förderung und Anwendung des damals Fuss fassenden familientherapeutischen Ansatzes gegründet. 1972 startete die erste Weiterbildung in Ehe- und Familientherapie. Der systemische Ansatz entwickelte sich weiter, das IEF ebenfalls. Heute bietet das IEF, das unterdessen für «Institut für systemische Entwicklung und Fortbildung» steht, eine breite Palette an Weiter- und Fortbildungen in den Bereichen Psychotherapie, Beratung, Supervision, hypnosystemische Fortbildung, Mediation und Konfliktkultur sowie Elterncoaching an.

Das IEF versteht sich als lernende Organisation, die sich dem Pioniergeist und ständigem Wandel ebenso verpflichtet weiss wie der praxisorientierten Fortbildung und den Grundwerten der systemischen Beratung. Unsere Haltung und unser Menschenbild basieren auf humanistischen Werten sowie Konzepten der Selbstorganisation und der Selbstverantwortung.

Die Weiterbildung «Systemisches Elterncoaching» wurde im Jahr 2007 neu entwickelt und wird alljährlich mit bleibendem Interesse durchgeführt. Dem aktuellen Forschungsstand und den aktuellen Herausforderungen gerecht werdend, passen wir die Inhalte der Weiterbildung immer wieder an.

Wir fördern:

- die breite Nutzung und Weiterentwicklung von systemischem Denken und Handeln,
- ein reflexives Lernen, ausgehend von den persönlichen Ressourcen und ausgerichtet auf die eigene berufliche Rolle,
- die Erweiterung von professionellen Denk- und Handlungsmöglichkeiten,
- einen interdisziplinären und innerprofessionellen Austausch, um das «andere Tun» verstehen zu lernen, Berührungspunkte abzubauen und kooperative Arbeitsbeziehungen zu entwickeln,
- vernetztes Denken, Fühlen und Handeln.

Weiterbildung «Systemisches Elterncoaching»

Schwerpunkte in der Weiterbildung

- Die Eltern streiten sich lauthals, das Kind verkriecht sich in einer Ecke. Soll ich mich als Familienberater dazwischenstellen, «professionelle Distanz» wahren oder mit dem Kind spielen?
- Die Alleinerziehende ist am Anschlag, ihre Tochter wird schon zum dritten Mal betrunken von der Polizei aufgegriffen. Was wird von mir als Coach erwartet?
- Der Vater von drei Kindern hat seine Frau verloren, er ist überfordert, emotionell und organisatorisch. Es geht mir nahe, eigentlich möchte ich mit ihm weinen. Wenn ich nur einen Anhaltspunkt hätte, wie ich richtig beraten soll.

Sie erraten es, allgemeingültige Verhaltensweisen für das Elterncoaching suchen wir vergebens. Jeder einzelnen Konstellation gebührt Respekt. Doch die Sicherheit im Umgang mit schwierigen Familiensituationen ist trainierbar, ob Sie als Coach, Berater/in, Pädagog/in oder in einer anderen Rolle beruflich mit Familien zu tun haben.

In unserer Weiterbildung spielen Sie vorgegebene und eigene Fallbeispiele durch. Sie werden ein Gefühl dafür entwickeln, was in einer bestimmten Situation passt. Praxiserfahrene Dozent/innen bieten dazu den systemischen Hintergrund. In der elftägigen Weiterbildung werden Sie in Ihrer Kompetenz als Elterncoach gestärkt und nach erfolgreichem Abschluss eine IEF-Teilnahmebestätigung in den Händen halten.

ZIELE

Ziele dieser Weiterbildung

Die elftägige Weiterbildung beschäftigt sich mit Problematiken in der Familie, die Ihnen als Familiencoach früher oder später begegnen können: Unterschiedliche Lebenseinstellung, Komplexität, Sucht, Krankheit, unterschiedliche Modelle, Gewalt, multikultureller Hintergrund, Bildungsunterschiede und andere mehr. Durch Ihre engagierte Teilnahme am Kurs werden Sie sich eine Vielfalt von Coaching-Fähigkeiten aneignen, um mit verschiedenen Situationen flexibel umzugehen.

Unter anderem werden Sie:

- systemisch beraten,
- Ihre Rolle als Coach klären,
- die Präsenz der Eltern stärken,
- sich in die Lage der verschiedenen Beteiligten einfühlen,
- Muster und Stolperfallen aufzeigen,
- die Kamera Ihres Smartphones einsetzen (unter Berücksichtigung des Datenschutzes),
- Kinderschutzwissen vertiefen,
- den Umgang mit Konflikten üben und
- weitere Vorgehensweisen entwickeln.

Lerninhalte

EINFÜHRUNGSTAGE

Die Rolle als Elterncoach - Nähe und Distanz

Oft stimmen Eltern nur halbherzig einer Beratung zu. Manche können bei der Wahl ihrer Beraterin oder ihres Beraters nicht mitreden. Dem Elterncoach kommt somit die heikle Rolle zu, seinen Auftrag so in das Familiensystem einzubetten, dass er von den Familienmitgliedern akzeptiert wird. Damit dieser Schritt gelingt, wird er seine Rolle und seine Haltung immer wieder überdenken und anpassen. Ansätze dazu finden Sie in dieser Weiterbildung.

Systemisch beraten - Veränderungen wirken nach

Alles hängt zusammen und wenn sich etwas verändert, kommt Bewegung ins System. In unserem Fokus stehen Familien und deren Umfeld. Wen beziehen wir in ein systemisches Elterncoaching ein - die Eltern, die Grosseltern oder gar den/die Babysitter/in? Welche Veränderungen wird eine Beratung nach sich ziehen? Wann wirkt Elterncoaching? Im Kurs werden Sie auch mittels Fallbeispielen ein Gespür für neue, wiederentdeckte oder altbekannte Interventionen entwickeln. Sie werden konkrete Coaching-Werkzeuge in die Hand bekommen, um Ihren Einsatz wirkungsvoll zu gestalten.

VERLUST DER ELTERLICHEN PRÄSENZ

Wie werden Eltern nachhaltig in ihrer gesunden Autorität gestärkt?

Wenn Eltern überfordert sind, findet in der Familie eine Machtumkehrung statt. Die Kinder geben den Takt an, die Eltern greifen auf ungeeignete Erziehungsmethoden wie Drohen oder Schreien zurück. Sie sind gestresst, wissen nicht mehr wie weiter, und leben Unsicherheit und Eskalation vor. Im ersten Teil zur elterlichen Präsenz üben Sie Techniken und den Zugang zur inneren Haltung. Hier werden Sie Methoden anwenden, die Sie später den Eltern beibringen können: Mentalisieren, Stressbewältigung, Aktivierung der eigenen Ressourcen und weitere konkrete Handlungsoptionen. Im Berufsalltag werden Ihnen diese zur Verfügung stehen, weil sie in der Weiterbildung 1 zu 1 durchgespielt werden. Im zweiten Teil geht es um den Verlust der elterlichen Präsenz aufgrund der speziellen Herausforderungen, die Kinder mit ADHS, Autismus-Spektrum-Störungen, Hochsensibilität oder -begabung und anderen besonderen Bedürfnissen an die Eltern stellen.

HINSCHAUEN ODER WEGSCHAUEN

Kindesschutz in der Arbeit als Elterncoach

Wann muss man als Berater an den Kindesschutz denken? In welchen Situationen kommt man an eigene Grenzen? Wen kann man wann um Rat fragen? Wann ist der richtige Zeitpunkt für eine Gefährdungsmeldung und wie lange berät man noch im freiwilligen Kontext? Verschiedene familiäre Begebenheiten erfordern von Fachpersonen Kenntnisse über Kinderrechte und Kindesschutz. Im Wandel der Familienmodelle zeigen sich auch neue Themen im Kindesschutz. Sie werden einen vertieften Einblick in diese Thematik erhalten.

Marte Meo – genau hinschauen

Mit Marte Meo setzen Sie die Kamera Ihres Smartphones als Arbeitsinstrument ein. Wenn ich das Mädchen ganz genau beobachte, wundert es mich nicht, weshalb es Schwierigkeiten hat, Kontakte zu knüpfen. Es liegt an ihren Verhaltensmustern. Mit Marte Meo schauen Sie genau hin. Die Entwicklungsschwierigkeiten der 3-Jährigen kann ich an kleinsten Bewegungen ablesen. Wie das? Das Festhalten und die Wiedergabe in Slow Motion bringen erstaunliche Erkenntnisse. Sie dürfen gespannt sein auf den Marte-Meo-Tag.

PROFESSIONELLES ARBEITEN MIT KONFLIKTPARTEIEN

Beraten in konfliktbeladenen Kontexten

Wenn die Eltern zerstritten sind, wenn Hass, Rache und Eifersucht ins Spiel kommen, braucht ein/e Berater/in – je nachdem – eine dicke Haut oder feine Antennen. Auch vorprogrammierte Abläufe sind hilfreich. Wie gehe ich vor, damit die Situation nicht eskaliert? Was mache ich, wenn die Beteiligten handgreiflich werden? Wie bereite ich beide Parteien auf ein gemeinsames Gespräch vor? In diesem Modul werden Sie schwierige Situationen durchspielen, sodass Sie sich so gut wie möglich auf die manchmal aggressive Realität einstellen können.

VERTIEFUNGSTAGE

Mit Ihren Fallbeispielen führen Sie Regie

Ziel der Vertiefungstage ist die Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Arbeit, sie eignet sich für einen vertieften Lerntransfer. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, ihre eigenen Fallbeispiele oder eigenen Filme einzubringen und so direkte Lösungsansätze mit nach Hause zu nehmen.

Von anderen lernen

Auch aus der Sicht des Beobachters können bei Fragen und Unsicherheiten der Teilnehmenden durch die vielen praktischen Beispiele neue Sichtweisen entwickelt werden. Die Methoden können nochmals wiederholt werden und tragen so zur Erkenntnissicherung und zur Vertiefung bei.

ABSCHLUSSTAG

Gestärkt in den Alltag zurück

Das Aufbereiten und Wiederholen der Kursthemen in Gruppenarbeit ermöglicht ein reflektiertes Vertiefen der gelernten Methoden. Durch das an der eigenen Person Erlebte, wie auch durch die Eigenreflexion können diese Erfahrungen in der späteren Arbeit bewusster eingesetzt werden.

TERMINE DER WEITERBILDUNG

Dauer

11 Tage

TERMINE

25.-26. Februar 2019 Einführungstage

Die Rolle als Elterncoach – Nähe und Distanz

Systemisch beraten – Veränderungen wirken nach

1.-2. April 2019 Verlust der elterlichen Präsenz

Wie werden Eltern nachhaltig in ihrer gesunden Autorität gestärkt?

15. Mai 2019 Vertiefungstag

Mit Ihren Fallbeispielen führen Sie Regie

24.-25. Juni 2019 Hinschauen oder wegschauen

Kindesschutz in der Arbeit als Elterncoach

Marte Meo – genau hinschauen

21. August 2019 Vertiefungstag

Von anderen lernen

1.-2. Oktober 2019 Professionelles Arbeiten mit Konfliktparteien

Beraten in konfliktbeladenen Kontexten

30. Oktober 2019 Abschlusstag

Gestärkt in den Alltag zurück

Zielgruppe

Diese Weiterbildung richtet sich an Sie, wenn Sie im pädagogischen, sozialen, medizinischen oder therapeutischen Bereich tätig sind und Eltern in schwierigen Lebenssituationen begleiten.

Teilnahmebedingungen

So unterschiedlich sich die Arbeit mit Eltern gestaltet, so verschieden sind auch die Voraussetzungen, die wir an Sie stellen. Sie haben Erfahrung in der Arbeit, Kommunikation oder Beratung mit Eltern. Oder Sie arbeiten in einem Kontext mit Kindern und Eltern und suchen einen Einstieg. Sie sollten aktuell beruflich mit Eltern und Familien zu tun haben, damit Sie die Kursinhalte sofort umsetzen können. Bei einem persönlichen Gespräch oder an einem Informationsabend können wir auch gerne Ihre Bedürfnisse abklären oder die konkreten Voraussetzungen individuell besprechen. Bitte melden Sie sich für den Informationsabend an oder melden Sie sich direkt beim Sekretariat des IEF.

Abschluss

Wir stellen eine Teilnahmebestätigung aus.
Es werden die besuchten Tage/Einheiten bestätigt.

PERSONEN

DOZIERENDE

Marianne Egloff, Familienmediatorin und Erziehungscoach

Silvana Ferrari, MAS Kinder- und Jugendhilfe, Familienbegleiterin

Christine Kellermüller, Supervisorin BSO, systemische Beraterin,
liz. Marte-Meo-Supervisorin

Heiner Krabbe, Dipl. Psych., Psychotherapeut, Mediations-Supervisor

Karin Schmid, Familientherapeutin und Mediatorin

Katja Wichser, eidg. anerkannte Psychotherapeutin

VERANTWORTLICHE FÜR DIE WEITERBILDUNG

Marianne Egloff, Familienmediatorin und Erziehungscoach,
Bereichsleiterin Elterncoaching am IEF

ORGANISATION

Caroline Zehnder, Sekretariat

+41 (0)44 362 84 84

ief@ief-zh.ch

INFORMATIONEN

Kosten

Weiterbildung Fr. 3300.-

Informationsabende

Die Termine entnehmen Sie bitte unserer Website www.ief-zh.ch.

Die Informationsabende sind kostenlos. Es wird um Anmeldung gebeten.

Anmeldeschluss/Durchführung

30 Tage vor Beginn der Weiterbildung. Spätere Anmeldung ist möglich, wenn noch Plätze frei sind. Die Durchführung sämtlicher Weiterbildungen erfolgt unter dem Vorbehalt der genügenden Anzahl an Teilnehmenden.

Annullierungsbedingungen

Ab 12 Wochen bis 6 Wochen vor Beginn einer Weiterbildungseinheit sind seitens der Teilnehmer/innen 50% der Kosten zu tragen, ab 6 Wochen vor Beginn die gesamten Kosten. Eine Versicherung ist Sache des Teilnehmers bzw. der Teilnehmerin. Das IEF empfiehlt den Abschluss einer Annullationskostenversicherung.

Anmeldung

Anmeldung online über www.ief-zh.ch oder mit dem Talon auf den letzten Seiten dieser Broschüre.

Marte Meo

Wenn ich das Mädchen im Spiel mit anderen ganz genau beobachte, wundert es mich nicht, warum es Schwierigkeiten hat, Kontakte zu knüpfen. Es liegt an seinen Verhaltensmustern. Aber wann schaue ich denn so gezielt hin? Das Festhalten und die Wiedergabe in Slow Motion bringen erstaunliche Erkenntnisse. Sie dürfen gespannt sein auf die Marte-Meo-Ausbildung in drei Stufen.

MARTE-MEO-EINFÜHRUNGSTAG

Einführung in die Grundlagen des Konzeptes – als Methode und Haltung.

Durchführung: zwei Mal pro Jahr

Nächste Termine:

Sa., 27. Okt. 2018 in Chur,

Dozentin: Simone d'Aujourd'hui,

Marte-Meo-Supervisorin

Mi., 13. März 2019 in Zürich,

Dozentin: Marianne Egloff,

Familienmediatorin und Erziehungsberaterin

Kosten: Fr. 290.-

MARTE-MEO-BASIS

Aufbauend auf dem Einführungs- oder Thementag stehen das gezielte Beobachten der Interaktion sowie die eigene Anwendung der Marte-Meo-Kommunikationselemente im Vordergrund.

Abschluss: Marte-Meo-Practitioner

Durchführung: zwei Mal pro Jahr

Nächster Beginn:

Sa., 17. Nov. 2018 in Chur

Dozentin: Simone d'Aujourd'hui,

Marte-Meo-Supervisorin

Mi., 28. August 2019 in Zürich

Dozentin: Christine Keller Müller,

Marte-Meo-Supervisorin

Dauer: 4 Tage exkl. Zertifizierungstag

Kosten: Fr. 1160.-

MARTE-MEO-THERAPEUT/IN

Unterstützung entwickeln – Entwicklung unterstützen.

Dozentin: Christine Keller Müller,

Marte-Meo-Supervisorin

Abschluss: Marte-Meo-Therapeut/in

Durchführung: ein Mal pro Jahr

Nächster Beginn: Mo., 25. März 2019

Dauer: 12 Tage inkl. Zertifizierung

Kosten: Fr. 3480.-

MARTE-MEO-THEMENTAG

Marte-Meo-Thementag:

Lehrplan 21 – überfachliche Kompetenzen.

Der Thementag richtet sich sowohl an ausgebildete Marte-Meo-Fachkräfte als auch an alle interessierten Fachpersonen im pädagogischen, sozialen, therapeutischen und beraterischen Bereich

Dozierende: Marianne Egloff und

Marian Schneider,

Marte-Meo-Supervisorinnen

Mi., 31. Oktober 2018

Kosten: Fr. 250.-

Fortbildungen

WAS IST DENN NUR MIT PAULA UND PHILIPP LOS?

Pädagogischer Alltag mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen.

Seminar mit Irmela Wiemann, Dipl.-Psych.
Mo./Di., 5./6. November 2018
Kosten: Fr. 600.-

GEWALTLOSER WIDERSTAND

Gewaltloser Widerstand in der Familie, der Schule und der Gemeinde. Autorität ohne Gewalt, neue systemische Zugänge zu Aggression und Problemverhalten.

Seminar mit Peter Jakob, Psychologe
Mo./Di., 12./13. November 2018
Kosten: Fr. 600.-

LERNCOACHING IN THERAPIEN, PSYCHOLOGIE, SCHULE UND ELTERNBERATUNG

Systemisch, hypnotherapeutisch und ressourcenorientiert Motivation und Lernkonzentration für den Schulerfolg.

Seminar mit Regula Hunter,
Dr. phil. klinische Psychologin
Mi./Do., 16./17. Januar 2019
Kosten: Fr. 600.-

DAS VERTRAUTE IM FREMDEN - DAS UNBEKANNTE IN MIR

Transkulturelle Gemeinsamkeiten hinter den offensichtlichen Unterschieden herausfinden.

Seminar mit Rosa Font,
eidg. anerkannte Psychotherapeutin
Mo./Di., 21./22. Januar 2019
Kosten: Fr. 600.-

IN DER VERGANGENHEIT FINDEST DU DIE ZUKUNFT

Einführung in die Praxis der Biografiearbeit mit belasteten Kindern und Jugendlichen.

Seminar mit Irmela Wiemann, Dipl.-Psych.
Mo./Di., 11./12. März 2019
Kosten: Fr. 600.-

KINDESSCHUTZ UND SYSTEMISCHES ELTERNCOACHING

Wie wir unsere Arbeit in diffizilem Kontext kontinuierlich an wertschätzender und klarer Haltung orientieren können.

Seminar mit Rainer Kreuzheck,
eidg. anerkannter Psychotherapeut
Di./Mi., 2./3. April 2019
Kosten: Fr. 600.-

KOMMUNIKATION MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

«Ja, scho guet, chill's mal.»

Seminar mit Karin Schmid, Einzel-,
Paar- und Familienberaterin, Mediatorin
Mi./Do., 22./23. Mai 2019
Kosten: Fr. 600.-

GESPRÄCHE FÜHREN IM ZWANGSKONTEXT

Wie rede ich mit jemandem, der sich dagegen sträubt?

Seminar mit Monika Lautenschlager,
Juristin und Mediatorin,
und Heiner Krabbe, Dipl. Psychologe
Mo./Di., 06./07. Mai 2019
Kosten Fr. 600.-

Auskünfte

Marianne Egloff, Familienmediatorin
und Erziehungsberaterin,
Bereichsleiterin Elterncoaching am IEF

Caroline Zehnder, Sekretariat

IEF Institut für systemische
Entwicklung und Fortbildung
Schulhausstrasse 64, 8002 Zürich

+41 (0)44 362 84 84
ief@ief-zh.ch

ANMELDUNG

Weiterbildung
«Systemisches Elterncoaching»



Andere Fortbildung

Angebot/Datum:

Angebot/Datum:

**Ich erkläre mich mit den Bedingungen für
die Teilnahme an der Weiterbildung,
wie sie in diesem Programm enthalten sind,
einverstanden. Es gelten die AGB des IEF.**

**Bitte ausfüllen und an folgende
Adresse schicken:**

**IEF Institut für systemische Entwicklung
und Fortbildung
Schulhausstrasse 64
8002 Zürich**

Name

Vorname

Geburtsdatum

Titel/Berufsbezeichnung

Ausbildung

Privatadresse

Telefon P

E-Mail P

Geschäftsadresse

Telefon G

E-Mail G

Datum

Unterschrift

Allgemeine Geschäftsbedingungen des IEF

1. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.
2. Jede Anmeldung ist erst dann für das IEF verbindlich, wenn sie vom IEF schriftlich bestätigt wurde.
3. Mit der Anmeldung bestätigt die Teilnehmerin/der Teilnehmer, zu der in der Kursausschreibung angesprochenen Teilnehmergruppe zu gehören und die Zulassungsbedingungen zu erfüllen.
4. Änderungen betreffend Anzahl und Wahl der Dozenten bleiben vorbehalten.
5. Muss ein Angebot kurzfristig abgesagt werden, werden bereits bezahlte Kurskosten rückerstattet. Allfällige Spesen oder der entstandene Arbeitsausfall werden durch das IEF nicht vergütet.
6. Die Kosten für nicht besuchte Seminartage werden nicht zurückerstattet.
7. Bei Abmeldungen gilt: Kurzangebote (bis und mit 9 Weiterbildungstage): Bis zu 6 Wochen vor Kursbeginn werden Fr. 50.- in Rechnung gestellt. Bei späterer Abmeldung ist der gesamte Betrag geschuldet. Längere Angebote (ab 10 Weiterbildungstagen): Die Aufnahmegebühr ist in jedem Fall geschuldet. Ab 12 Wochen bis 6 Wochen vor Beginn einer Weiterbildungseinheit sind seitens des Teilnehmers/der Teilnehmerin 50% der Kosten zu tragen, ab 6 Wochen vor Beginn die gesamten Kosten.
8. Bei längeren Weiterbildungsangeboten (ab 10 Weiterbildungstagen) kann der Weiterbildungsplatz nur dann definitiv garantiert werden, wenn die Anzahlung innert der geforderten Frist geleistet ist.
9. Die Durchführung eines Angebots ist abhängig von der Zahl der Teilnehmenden. Die Mindestzahl der Teilnehmenden wird für jedes Angebot separat festgelegt. Das IEF behält sich vor, ein Angebot aufgrund von zu tiefen Teilnehmerzahlen abzusagen. Sollte ein Angebot nicht zustande kommen, wird das IEF eine Alternative anbieten. Sollte dies auch nicht möglich sein, wird der einbezahlte Betrag der Teilnehmerin/dem Teilnehmer zurückerstattet. Allfällige Spesen oder der entstandene Arbeitsausfall werden durch das IEF nicht vergütet.
10. Die Teilnehmerin/der Teilnehmer anerkennt, dass das IEF für Schäden jeglicher Art im Weiterbildungsverlauf keine Haftung übernimmt mit Ausnahme bei Nachweis grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz.
11. Die Versicherung ist Sache des Teilnehmers/der Teilnehmerin. Das IEF empfiehlt den Abschluss einer Annullationskostenversicherung (z.B. www.elvia.ch). Bei Kurzangeboten sollte die Versicherung nach Erhalt der Einladung zur Weiterbildung, bei mehrjährigen Weiterbildungen bei Vertragsabschluss abgeschlossen werden.
12. Alle sich aus oder in Verbindung mit der vorliegenden Vereinbarung ergebenden Differenzen sind durch eine Mediation beizulegen. Die Parteien einigen sich auf einen Mediator sowie auf die anzuwendenden Mediationsregeln.

Zürich, 1. Januar 2013

The logo consists of the letters 'IEF' in a bold, white, sans-serif font. Below the letters is a thick, yellow, brush-stroke-like graphic that curves from the left towards the right.

IEF

**IEF Institut für systemische Entwicklung
und Fortbildung
Schulhausstrasse 64, 8002 Zürich
+41 (0)44 362 84 84
ief@ief-zh.ch
www.ief-zh.ch**